

**Berufsprüfung für Verkaufsfachleute mit eidg. Fachausweis
Examen professionnel pour spécialistes de vente avec brevet fédéral
Esame per l'attestato professionale federale di specialisti in vendita**

Prüfung 2011

Rechnungswesen / Controlling

Prüfungszeit: 90 Minuten

Aufgabe	Punkte
1	34
2	10
3	30
4	26
Total	100

Diese Aufgaben umfassen 12 Seiten inkl. Deckblatt sowie 3 Seiten mit Formeln zur Berechnung von Kennzahlen. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie die Aufgaben vollständig erhalten haben.

Anmerkungen

- a) **Aufgabenblätter** dieses Falles (Seite 3-9) dürfen als Bestandteil Ihrer persönlichen **Lösungsunterlagen verwendet** werden.
- b) **Absolute Zahlen sind als Ergebnis** immer auf **zwei Dezimalstellen** zu berechnen, ausgenommen die Angaben/Informationen unter Ausgangslage werden in TCHF (Tausend Einheiten) angegeben (siehe Pos.e). Die Auf- oder Abrundung hat nach der kaufmännischen Rundungsregel zu erfolgen.
- c) **Indexzahlen** sind immer auf **zwei Dezimalstellen** zu berechnen.
- d) **Prozentzahlen sind als Ergebnis immer** auf **eine Dezimalstelle** zu berechnen. Die Auf- oder Abrundung hat nach der kaufmännischen Rundungsregel zu erfolgen.
- e) **CHF** bedeutet die Währungseinheit in **Schweizer Franken**. **TCHF** bedeutet, dass die Zahlen in **Tausend Einheiten** angegeben sind. In diesem Fall sind selbstverständlich die Zwischen- sowie die Endergebnisse ebenfalls nur in TCHF (Tausend Einheiten) auszuweisen.
- f) Das **Auflisten einer Formel** ohne Einsetzung/Verwendung des aufgabenbezogenen Zahlenmaterials ist **nicht** Bestandteil der Bewertung.
- g) **Begründungen/Erklärungen** sind in jedem Fall aufgabenbezogen zu formulieren.
- h) Zur **Vereinfachung** sind Umfang und Werte der **Aufgaben stark gekürzt** worden.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Aufgabenblätter die Sie als Lösungsunterlagen verwenden am Ende der Prüfungszeit abgeben.

Aufgabe 1

34 Punkte

Ausgangslage

Anlässlich der monatlichen Besprechung unter Führung des Verkaufsleiters werden verschiedene Fragen und Meinungen geäußert, die zu beantworten sind. Als Grundlage dienen die folgenden Daten der Erfolgsrechnung.

	<i>variable Kosten</i>	<i>fixe Kosten</i>	<i>Total</i>
	<i>TCHF</i>	<i>TCHF</i>	<i>TCHF</i>
Nettoerlös			6'000
Materialkosten	900	400	-1'300
Fertigungskosten	700	1'100	-1'800
Vertriebskosten	400	700	-1'100
Verwaltungskosten	200	800	-1'000
Betriebsgewinn			800

Der Absatz beläuft sich auf 240'000 Einheiten.

Die zur Verfügung stehende Kapazität beträgt 300'000 Einheiten.

Aufgabe 1.1

6 Punkte

Berechnen Sie die **mengenmässige Nutzwelle**/den Break-even Punkt.

Aufgabe 1.2

3 Punkte

Berechnen Sie den **Beschäftigungsgrad**.

Aufgabe 1.3

6 Punkte

Der Verkaufsleiter schlägt eine 6%ige Verkaufspreissenkung vor um die volle Kapazität von 300'000 Einheiten auszunutzen.

Berechnen Sie die **wertmässige Nutzwelle**/den Break-even Punkt nach Gewährung der Preissenkung.

Aufgabe 1.4

5 Punkte

Die Bereichsleiter befürchten, dass die Mitbewerber ihre Verkaufspreise ebenfalls senken werden und somit auch für unsere Unternehmung keine Umsatzsteigerung möglich sein wird.

Berechnen Sie den **Prozentsatz** um den sich in diesem Fall der Betriebsgewinn verringern wird.

Aufgabe 1.5

6 Punkte

Der Verkaufsleiter schlägt ferner vor, das Werbebudget um TCHF 200 zu erhöhen. Der Betrag sollte als fixe Kosten betrachtet werden. Diese Massnahme würde den Absatz um 10% erhöhen und der Verkaufspreis von CHF 25 pro Einheit könnte beibehalten werden.

Berechnen Sie den **Betriebsgewinn** unter Berücksichtigung des Vorschlages des Verkaufsleiters.

Aufgabe 1.6

8 Punkte

Berechnen Sie den erforderlichen **Umsatz**, mit dem Sie den **gleich hohen Betriebsgewinn** erzielen, unter Berücksichtigung der Befürchtung des Bereichsleiters gemäss Aufgabe 1.4 und des Vorschlages des Verkaufsleiters gemäss Aufgabe 1.5.

Aufgabe 2

10 Punkte

Ausgangslage

In einer Konfektionsfirma wird das Divisions-Kalkulationsverfahren mit Äquivalenzziffern angewendet. Als Bezugsgrösse für die Kostenverursachung werden die unterschiedlichen Fertigungszeiten der einzelnen Produkte berücksichtigt.

Folgende Daten liegen vor:

Produkte	Produzierte Menge in Stück	Fertigungszeit pro Stück in Minuten
A	120	25
B	150	16
C	80	32

Total angefallene Herstellkosten CHF 54'128.

Aufgabe 2.1

4 Punkte

Berechnen Sie die **Herstellkosten je Minute** für die Produktion der 350 Stück.

Aufgabe 2.2

6 Punkte

Berechnen Sie den **Netto-Kreditverkaufspreis resp. Händlerpreis** pro Stück für Produkt A unter Berücksichtigung von:

- 150% Gemeinkostenzuschlag auf den Herstellkosten
- 40% Gewinnzuschlag auf den Selbstkosten
- 10% Mengenrabatt
- 2% Skonto bei Zahlung innert 30 Tagen

(Sofern Sie keine Herstellkosten für das Produkt A berechnet haben, nehmen Sie CHF 200 pro Stück an)

Aufgabe 3

30 Punkte

Ausgangslage

Das Jahresbudget einer Handelsgesellschaft weist einen Umsatz von TCHF 5'925 sowie ein betriebswirtschaftliches Betriebsergebnis von TCHF 770 aus:

Produkt	Absatz	Verkaufspreis	variable Kosten	Total Umsatz Nettoerlös	Deckungsbeitrag fixe Kosten Betriebsergebnis
	Stück	CHF/Stück	CHF/Stück	TCHF	TCHF
A	3'800	415	180	1'577	893
B	4'700	360	160	1'692	940
C	8'300	320	130	<u>2'656</u>	<u>1'577</u>
Total Umsatz/Nettoerlös				5'925	
Total Deckungsbeitrag					3'410
Total fixe Kosten					<u>-2'640</u>
Total Betriebsergebnis					770

Der gesamte **Umsatz** von TCHF 5'925 wird mit einem Zahlungsziel von 30 Tagen netto erwirtschaftet.

Die geplanten **Fixkosten** inkl. 8% kalkulatorische Zinsen auf dem durchschnittlich investierten Betriebsvermögen werden auf TCHF 2'640 geschätzt.

Das durchschnittlich investierte **betriebsnotwendige Vermögen** beläuft sich auf TCHF 3'000. Gemäss Plan-Bilanz wird es zu 60% mit Fremdkapital und 40% mit Eigenkapital finanziert.

(Die Änderungen gemäss Sensitivitätsanalyse haben keinen Einfluss auf das durchschnittlich investierte betriebsnotwendige Vermögen.)

Vom geplanten Umlaufvermögen fallen TCHF 540 auf die Bilanzposition „**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**“ (Debitoren). Der Betrag entspricht einem durchschnittlichen Bestand.

(Die Herabsetzung der Absatzmenge gemäss Sensitivitätsanalyse hat keinen Einfluss auf die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.“)

Anlässlich der Verabschiedung des Jahresbudgets wird zusätzlich eine kombinierte **Sensitivitätsanalyse** unter Berücksichtigung der folgenden **Änderungen** verlangt:

	Produkte			
	A	B	C	Total
Herabsetzung der Absatzmenge			-9.64%	
Erhöhung der variablen Kosten	2.34%	3.72%	3.08%	
Erhöhung der Total fixen Kosten (excl. Zinsen)				3.0%

Aufgaben

Berechnen Sie die folgenden Zahlen/Ergebnisse **nach Durchführung** der **Sensitivitätsanalyse**.

(Alle Totale in CHF sind in TCHF (in Tausend Einheiten) auszuweisen).

(Mengeneinheiten sind ohne Kommastelle auszuweisen)

Aufgabe 3.1 6 Punkte
das **Betriebsergebnis**.

Aufgabe 3.2 3 Punkte
die **Betriebsgewinnmarge**.

Aufgabe 3.3 3 Punkte
die **kalkulatorischen Zinskosten** auf dem durchschnittlich investierten betriebsnotwendigen Vermögen, die Bestandteil der TCHF 2'640 Fixkosten sind.

Aufgabe 3.4 3 Punkte
die **EBIT-Marge** (earnings before interest and taxes).

Aufgabe 3.5 4 Punkte
die **Rentabilität** (Rendite) des gesamten durchschnittlich investierten betriebsnotwendigen Vermögens.

Aufgabe 3.6 3 Punkte
die durchschnittliche **Debitorenfrist** in Tagen.

Aufgabe 3.7 4 Punkte
die **Eigenkapitalrendite**.

Aufgabe 3.8 4 Punkte
Nennen Sie **drei Massnahmen**, die zu einer Erhöhung der Eigenkapitalrendite in einer Handelsgesellschaft führen.
(z.B. Erhöhung des Umsatzes resp. Deckungsbeitrages)

Aufgabe 4

26 Punkte

Ausgangslage

Die nachstehenden Aufgaben stehen im Zusammenhang mit der internen Betriebsbuchhaltung einer Unternehmung – unabhängig der Branche und des Wirtschaftsektors.

Aufgabe 4.1

4 Punkte

Ein Lieferant kündigt auf Quartalsende eine Erhöhung der Materialpreise um 20% an. Das Material wird für die Herstellung des Produktes „Berlino“ verwendet und entspricht bis anhin einem variablen Materialkostenanteil von 48% gemessen am Umsatz. Die übrigen Herstellkosten können auf dem gegenwärtigen Niveau gehalten werden.

Bestimmen Sie die notwendige **Erhöhung des Verkaufspreises in %** um mit dem Produkt „Berlino“ keine Deckungsbeitragseinbusse hinnehmen zu müssen.

Aufgabe 4.2

3 Punkte

Nennen Sie ein Beispiel von **Zusatzkosten**, die in der Betriebsbuchhaltung als sachliche Abgrenzung im Vergleich zur Finanzbuchhaltung zu berücksichtigen sind.

Aufgabe 4.3

3 Punkte

Nennen Sie die **Bezugsgrösse/Grundlage** die normalerweise als Basis für die Umlage der Gemeinkosten der Kostenstelle „Verwaltung und Vertrieb“ auf die Kostenträger verwendet wird.

Aufgabe 4.4

3 Punkte

Erläutern Sie in Kurzform das **Grundprinzip der Teilkostenrechnung** als Kostenrechnungssystem – auch als Direct Costing / Fixkostendeckungsrechnung bezeichnet.

Aufgabe 4.5

3 Punkte

Ein Unternehmen gewährt 90 Tage Kredit auf den Warenlieferungen.

Bestimmen Sie den **Skonto in %**, welcher bei einer Zahlung innert 10 Tagen angeboten werden soll, wenn von einem Jahreszinsfuss von 9% ausgegangen wird.

Aufgabe 4.6

3 Punkte

In einer Unternehmung nimmt die Betriebsbuchhaltung auf Grund der Gliederung/Organisation einen Einfluss auf den Führungs- und Entscheidungsprozess. Sie gibt unter anderem auch Auskunft über die Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeiten.

Ergänzen Sie die folgenden **Aussagen**:

Die sagt,
welche Kosten/Aufwände angefallen sind.

Die sagt,
welche Kosten **wo** angefallen sind und wie sie weiterverrechnet wurden.

Die sagt,
wofür Kosten angefallen sind.

Aufgabe 4.7

4 Punkte

Nennen Sie den **Unterschied** in Kurzform zwischen einem **Ist- und Normal-Kostenrechnungssystem** in Bezug auf die Verrechnung der Kosten resp. Leistungen der einzelnen Kostenstellen auf die Kostenträger.

Aufgabe 4.8

3 Punkte

Nennen Sie **drei Kriterien** nach welchen die **Kostenträger** als Bestandteil einer Betriebsbuchhaltung **aufgebaut resp. festgelegt** werden können.

Formeln zur Berechnung von Kennzahlen

1. Auswertung der Bilanz

1.1 Finanzierungsstruktur

Fremdfinanzierungsgrad
(Verschuldungsgrad)

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Eigenfinanzierungsgrad

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Selbstfinanzierungsgrad

$$\frac{\text{Zuwachskapital} * \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

*excl. Agio/Kapitalreserven

1.2 Vermögensstruktur

Intensität des Umlaufvermögens

$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Intensität des Anlagevermögens
(Immobilisierungsgrad)

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

1.3 Liquidität

Liquiditätsgrad 1
(Cash-ratio)

$$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Liquiditätsgrad 2
(Quick-ratio)

$$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Liquiditätsgrad 3
(Current-ratio)

$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

1.4 Anlagendeckung

Anlagendeckungsgrad 1

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagendeckungsgrad 2

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

2. Auswertung der Erfolgsrechnung

2.1 Aufwands- und Ertragsstruktur

Aufwandsstruktur	$\frac{\text{jeweilige Aufwandsart} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$
Ertragsstruktur	$\frac{\text{jeweilige Ertragsart} \times 100}{\text{Gesamtertrag}}$
Umsatzstruktur	$\frac{\text{jeweilige Umsatzart} \times 100}{\text{Gesamtumsatz}}$

2.2 Analyse und Erfolgsstufen

Handelsmarge (Bruttogewinnmarge)	$\frac{\text{Bruttogewinn} \times 100}{\text{Warenertrag}}$
Bruttogewinnzuschlag	$\frac{\text{Bruttogewinn} \times 100}{\text{Warenaufwand}}$
Betriebsgewinnmarge	$\frac{\text{Betriebsgewinn} \times 100}{\text{Umsatz}}$
EBIT-Marge (Umsatzrendite vor Zinsen und Steuern)	$\frac{\text{EBIT}^* \times 100}{\text{Umsatz}}$
*EBIT = Earnings before interest and taxes	
Reingewinnmarge (Umsatzrentabilität)	$\frac{\text{Reingewinn (Unternehmensgewinn)} \times 100}{\text{Umsatz}}$

2.3 Wirtschaftlichkeit / Produktivität

Wirtschaftlichkeit	$\frac{\text{Wertmässiges Resultat}}{\text{Einsatz als Menge oder Wert}}$
Produktivität (mengenmässiges Verhältnis)	$\frac{\text{Tatsächliches Leistungsergebnis}}{\text{Tatsächlicher Leistungseinsatz}}$
Beschäftigungsgrad	$\frac{\text{Tatsächlicher Leistungseinsatz}}{\text{Möglicher Leistungseinsatz}}$

3. Auswertung von Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1 Aktivitätskennzahlen

Debitorenumschlag (Forderungen aus Lieferung+Leistung)	Kreditverkaufsumsatz Ø Debitorenbestand
Ø Debitorenfrist	360 Tage Debitorenumschlag
Kreditorenumschlag (Verbindlichkeiten aus Lieferung+Leistung)	Krediteinkäufe Ø Kreditorenbestand
Ø Kreditorenfrist	360 Tage Kreditorenumschlag
Lagerumschlag	Warenaufwand Ø Lagerbestand
Ø Lagerdauer	360 Tage Lagerumschlag

3.2 Rentabilitäts-Kennzahlen

Gesamtkapitalrendite (ROA)	(Reingewinn + Zinsen) x 100 Ø Gesamtkapital
	$\frac{(\text{Reingewinn} + \text{Zinsen}) \times 100}{\text{Umsatz}} \times \frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$
Eigenkapitalrendite	Reingewinn x 100 Ø Eigenkapital

3.3 Cashflow-Kennzahlen

Cashflow-Investitionsverhältnis	Cashflow Nettoinvestitionen*
*= Investitionen ./ Desinvestitionen	
Cashflow-Marge	Cashflow x 100 Umsatz
Verschuldungsfaktor	Effektivverschuldung* Cashflow
*= Fremdkapital ./ Liquide Mittel ./ Forderungen	